
Inhalt:

1. Newsletter-Jubiläum	1
2. Unser Adventskalender auf Facebook.....	2
3. Online-Vortrag: "Meere, Wälder, Klima - Wie sich die Welt verändert"	2
4. Online-Ausstellung: Der Abgrund, der mal Heimat war	2
5. Aktion gegen Billigfleisch: Gut gelaufen.....	3
6. Unterstützen Sie ein EU-Gesetz gegen Waldzerstörung	4
7. Erfolg zu Doel 1 & 2.....	5
8. Termine.....	5

Liebe Leserinnen und Leser,

wegen der wieder stark ansteigenden Covid-19-Fälle, der verschärften Regeln, aber auch aus eigenverantwortlicher Entscheidung müssen wir nach einigen auch auf der Straße sehr aktiven Monaten jetzt wieder weniger mit direkten menschlichen Kontakten arbeiten. Dafür gibt es vieles, was wir Ihnen online anbieten und wobei Sie uns – ebenfalls online – unterstützen können.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Newsletter-Jubiläum

Unser Newsletter hat Geburtstag – wir wissen nur nicht ganz genau, wann!

Der erste Newsletter, der mir vorliegt, kam als 01-01 Anfang 2001 heraus. Er liest sich aber so, als ob es vorher schon wenigstens eine Ausgabe gegeben hätte. Also wird er jetzt 20 Jahre alt – und alle Ausgaben hat Karl Wehrens geschrieben. Ein Grund, sich zu freuen und ein bisschen stolz zu sein! Ich bin mit dem Newsletter in Rente gegangen und mache auch als Rentner weiter. Mit mehr als 1.500 AbonnentInnen hat der Rundbrief auch eine beachtliche Verbreitung. Vielen Dank an all diejenigen, die ihm schon lange die Treue halten und sich gelegentlich mit einem Feedback melden.

Genau zum Jubiläum, aber doch eher zufällig zu diesem Zeitpunkt, wollen wir eine Neuerung einführen: Der Newsletter wird nun zusätzlich auf unserer Website als PDF-Datei erscheinen und dort archiviert. Es ist auch geplant, die PDF-Version gelegentlich mit Bildern aufzulockern.

Die Newsletter finden Sie in Zukunft unter

<https://www.aachen.greenpeace.de/greenpeace-aachen-newsletter>

Am Mail-Newsletter ändert sich nicht viel. Allerdings können Sie ab jetzt, wenn Sie ein Thema besonders interessiert, direkt vom Inhaltsverzeichnis auf den gewünschten Punkt und auch wieder zurück springen.

[Zurück zum Anfang](#)

2. Unser Adventskalender auf Facebook

Auf unserer [Facebook-Seite](#) finden Sie ab sofort einen Adventskalender mit sehr vielfältigen Beiträgen jeden Tag: Do-it-Yourself-Ideen, leckeren Rezepten, unseren Aktionen als Jahresrückblick, Kampagnen, Rätseln und vielem mehr.

Ich kenne die meisten Beiträge selbst nicht und bin sehr gespannt!

[Zurück zum Anfang](#)

3. Online-Vortrag: "Meere, Wälder, Klima - Wie sich die Welt verändert"

Am 12.11. gab es einen Greenpeace-Online-Vortrag vom Greenpeace-Urgestein Dr. Thomas Henningsen. Er beschreibt auf sehr eindrucksvolle Weise, wie und mit welcher Geschwindigkeit wir unsere wunderbare Erde, und damit unsere Lebensgrundlagen zugrunde richten. Eigentlich ist es nicht mehr Fünf vor Zwölf, sondern für Vieles schon nach Zwölf. Wir haben kaum noch Zeit, das Ruder herumzureißen. Doch es gibt auch Erfolge und Mut machende Entwicklungen. Am Ende des Vortrags motiviert Thomas uns alle mit: **Wir können es noch schaffen, das Schlimmste zu verhindern!**

[Bitte anschauen: Der Vortrag ist auf Youtube weiterhin zu sehen!](#)

[Zurück zum Anfang](#)

4. Online-Ausstellung: Der Abgrund, der mal Heimat war

Noch bis 2038 will RWE Dörfer im Rheinland für den Braunkohleabbau zerstören, Menschen ihre Heimat rauben und Landstriche verwüsten. Eine Katastrophe - nicht nur für die Menschen der verbliebenen Dörfer, sondern auch für das Klima und unsere Umwelt.

Die Fotografin Jordis Schlösser hat 2002 und 2019 in den Dörfern rund um den Tagebau Garzweiler 2 fotografiert und die Stimmung vor Ort eingefangen. Sie nimmt uns mit auf eine Zeitreise zwischen gestern und heute zu den bedrohten und teilweise bereits verschwundenen Dörfern. Ihre Bilder sind wunderschön, melancholisch und eindrucklich.

Die Wanderausstellung ist leider bereits beendet. [Doch Greenpeace zeigt die Ausstellung gemeinsam mit der Fotografin, verbunden auch mit Interviews vor Ort, nun Online.](#)

Eine sehr eindrucksvolle und wütend machende Präsentation!

Währenddessen geht die **Zerstörung rund um die Tagebaue Hambach und Garzweiler weiter**. RWE nutzt, gedeckt von der Landesregierung unter Armin Laschet, die Gunst der Stunde durch die von Covid19 und Trump abgelenkte Öffentlichkeit, um in den Dörfern und ringsum in einem Rausch der Zerstörung vollendete Tatsachen zu schaffen.



Hier haben einmal Menschen gelebt, gab es Natur, Landwirtschaft, Heimat.

Jetzt ist es eine gewaltige Mondlandschaft, die nach dem Willen von RWE und der Landesregierung von Herrn Laschet noch viele Jahre wachsen soll, um Energie auf die klimazerstörendste Weise bereitzustellen.

Foto © Greenpeace Aachen

[Mehr finden Sie hier auf der Website des Naturführers Michael Zobel](#), der durch seine Waldspaziergänge eine der Gallionsfiguren des Widerstandes dort und beim Hambacher Wald geworden ist. Wenn Sie immer zeitnaher als hier im Newsletter über Neues informiert werden wollen, können Sie sich von Michael Zobel informieren lassen.

Nicht nur RWE, sondern auch unsere Landesregierung wirken so, als wenn sie immer noch nicht begriffen hätten, dass sich die Zeiten wandeln und das wir am besten sofort mit der Braunkohleverstromung aufhören müssen, um gegen die Klimakatrophe noch eine Chance zu haben.

Die Kohle muss im Boden bleiben, damit wir die Klimakrise noch bremsen können! [Bitte unterzeichnen Sie die Petition an Ministerpräsident Laschet](#). Greenpeace wird die Stimmen zu einem geeigneten politischen Anlass stellvertretend übergeben.

[Zurück zum Anfang](#)

5. Aktion gegen Billigfleisch: Gut gelaufen

Am Samstag, den 17. Oktober, haben wir, teils mit Schweinemasken maskiert, vor dem REWE-Supermarkt auf dem Markt gegen Billigfleisch in den Supermärkten demonstriert.



Wir erhielten viel Zustimmung bei PassantInnen und KundInnen des Supermarktes. Mehr als 100 von ihnen haben unsere Postkarten „Zeig Billigfleisch die Rote Karte“ unterschrieben, die wir am Ende der Aktion an die Geschäftsleitung übergeben haben.

Die Greenpeace-Aktivitäten gegen Billigfleisch gehen weiter, derzeit verstärkt online.

Sie können uns dabei unterstützen – indem Sie die konventionellen Supermärkte, also zum Beispiel auch Ihren Anbieter, auffordern, Billigfleisch-Werbung zu stoppen und Billigfleisch auszulisten. Wie das geht, erfahren Sie auf der Greenpeace-Plattform [Greenwire](#).

Bei Fragen oder bei Interesse an Mitarbeit in unserer AG „Landwirtschaft/Chemie“ wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-Aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

6. Unterstützen Sie ein EU-Gesetz gegen Waldzerstörung

Schon lange fordert Greenpeace ein EU-Waldgesetz, das vor allem verhindern soll, dass wir EuropäerInnen uns an der Vernichtung der letzten großen Urwälder, zum Beispiel in Amazonien, beteiligen.

Jetzt gibt es eine reelle Chance, ein solches Gesetz endlich durchzusetzen. Die EU befragt ihre Bürgerinnen und Bürger, was sie tun soll, um die globale Waldzerstörung zu stoppen. Die Antwort ist einfach: Produkte, die mit Waldzerstörung in Verbindung stehen, müssen raus aus den Supermärkten! Firmen, die aus Waldabholzung, Zerstörung von Ökosystemen und Menschenrechtsverletzungen Profit schlagen, sollen ihre Produkte in Europa nicht mehr verkaufen dürfen.

Die Europäische Kommission hat einen umfangreichen Fragebogen erstellt, um Bürgerinnen und Bürger direkt nach ihrer Meinung zu fragen.

[Um Ihnen die Teilnahme zu erleichtern, hat Greenpeace die wichtigsten Antworten vorformuliert und schickt diese in Ihrem Namen direkt an die EU.](#)

Alternativ können Sie auf der [Seite der Europäischen Union](#) den Fragebogen selbstständig ausfüllen.

Hintergrund:

Die weltweite Waldzerstörung geht ungebremst weiter.



2020 war eines der verheerendsten Jahre in der Geschichte des Amazonasgebietes. Zusätzlich brennt es in Brasilien noch in anderen Gebieten. Feuer verwüsten mit dem Cerrado eine der artenreichsten Savannen der Welt, und sie wüthen in den Feuchtgebieten des Pantanal.

Foto: © Kiran Ridley, Greenpeace

Nahezu alle Brände sind Teil eines langfristigen Plans der brasilianischen Regierung: Durch die Abholzung des Landes wird weiteres Land in Besitz genommen um die Viehzucht und die Produktion von Soja zu erhöhen; die profitabelsten Exportgüter Brasiliens.

Ganz aktuelle Meldung:

Der brasilianische Regenwald wird mit einer Geschwindigkeit zerstört wie seit zwölf Jahren nicht. Das bestätigen die neuesten Daten des brasilianischen Institutes für Weltraumforschung Inpe. Weitere 11.000 Quadratkilometer Wald, 600 Millionen Bäume sind in einem Jahr vernichtet worden. Demnach wurden zwischen August 2019 und Juli 2020 fast zehn Prozent mehr Fläche gerodet als im Jahr davor.

Ebenfalls aktuelle Berichte zeigen: Die Bolsonaro-Regierung schwächt gezielt den Umweltschutz. Umweltgesetze wurde stark aufgeweicht, Umweltkriminalität wird pauschal amnestiert. Den Umweltschutzbehörden und der Umweltpolizei werden die Gelder gekürzt, unbequeme Mitarbeiter unter Druck gesetzt oder gleich entlassen, Maßnahmen gegen Umweltverbrechen (auch gegen brasilianische Gesetze) werden von oben gestoppt.

Doch was haben wir in Europa damit zu tun? Die Nachfrage des EU-Marktes nach lukrativen Produkten wie Rindfleisch und Soja treibt die Zerstörung voran. Tatsächlich ist die EU der weltweit zweitgrößte Markt für brasilianisches Soja! Die EU muss sich daher endlich ihrer Verantwortung stellen. Das Problem wird bisher auf uns Verbraucher*innen abgewälzt, da wir diese Produkte kaufen. Allerdings ist es sehr schwer, die Produkte zu erkennen, die mit der Waldzerstörung zu tun haben. Wir brauchen daher ein starkes Gesetz, um sicherzustellen, dass Produkte in den Supermärkten der EU ohne Waldzerstörung entstanden sind.

Im Jahr 2020 hat es nicht nur in Brasilien verheerende Waldbrände gegeben, sondern auch in Kalifornien, Sibirien und Südostasien. Die Urwaldvernichtung ist ein globales Problem, das maßgeblich zur Klimakrise und zum größten Artensterben seit dem Ende der Dinosaurier beiträgt.

Noch immer droht das **EU-Mercosur-Abkommen**, das unter anderem ein weiterer Motor für die Vernichtung des Amazonas-Regenwaldes wäre. Haben Sie schon auf unserer Petition Ihr Veto dagegen eingelegt? [Hier können Sie sich beteiligen!](#)

Bei Fragen oder Interesse an einer Mitarbeit in unserer Wald-AG wenden Sie sich bitte an wald@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

7. Erfolg zu Doel 1 & 2

Ein guter Tag für KernkraftgegnerInnen: Am 16.10 hat das Verwaltungsgericht Frankfurt geurteilt, dass die belgischen Kernkraftwerke Doel 1 und 2 vorläufig – bis zum endgültigen Urteil im Hauptverfahren – nicht mit Brennelementen aus Deutschland beliefert werden dürfen.

Durch die aufschiebende Wirkung der Klage eines Aachener Atomkraftgegners gegen die Genehmigung der Exporte dürfen die Brennelemente seit Monaten nicht geliefert werden. Die EdF-Tochter ANF, die Betreiberin der Brennelement-Fabrik in Lingen, hatte mit zwei Eilanträgen versucht, diese aufschiebende Wirkung durch ein Gericht aufheben zu lassen und die sofortige Vollziehbarkeit des Brennelement-Exports durchzusetzen. Damit ist sie nun auf ganzer Linie gescheitert.

Mehr gibt es auf der Website der Grenzüberschreitenden Initiative [Stop Tihange](#).

[Zurück zum Anfang](#)

8. Termine

Dienstag, 8.12.2020, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Derzeit digital, [hier](#) anmelden

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.572 Abonnenten

Ihre Einwilligung in die Übersendung des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen und den Newsletter abbestellen.

Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an: ✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Datenschutz

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -

[Zurück zum Anfang](#)